

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint mit täglichen Beilagen. Es ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisations- und amfängerischen Kreise. Schriftleitung: Dr. W. K. K. & W. K. K. Halle Nr. 240/5, 240/6, 240/7, 240/8. Verlags- und Druckerei: W. K. K. Halle Nr. 240/5, 240/6, 240/7, 240/8. Preis: 1 bis 2 Mk. - Prozedant eingehenden Manuskripten ist kein Rückporto beizufügen

Bezugspreis monatlich 2,00 Mk. u. 0,30 Mk. Subskriptionsgebühr, insgesamt 2,30 Mk. für Abholer mündlich 2,50 Mk. Beilagenpreis 2,30 Mk. durch Postkonto 2,50 Mk. bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,00 Mk. - Einzelpreis 15 Pf. im Einzelverkauf und 10 Pf. im Einzelverkauf bei Postämtern. Hauptvertriebsstelle: Dr. W. K. K. Halle Nr. 240/5, 240/6, 240/7, 240/8. Postkonto 20319 Verfur

Ansturm der Katastrophopolitiker abgewehrt

Die Entscheidung des Reichstages

25 Stimmen Mehrheit für Brüning Der Kanzler brandmarkt die Intrigen der Rechten - Reichstag verlagert sich bis Februar

Abgewehrt

Auszug der nationalen Opposition aus dem Reichstag

Der Ansturm des Faschismus auf die Staatsgewalt ist wieder einmal abgeklungen. Die Hardburger Inflationen und Katastrophentrommel hat ihren Zweck auf Berlin abzuwaschen müssen. Der Reichstag will keinen feilschenden Reichskanzler. Das Parlament zeigte sich lebhaft und kampfbereit, als seine Organe glaubten. Mit 294 gegen 270 Stimmen legte die Debatte über die gefährliche Gewalt. Das ist keine geschlossene Mehrheit für den Reichskanzler und jede Linie seiner Politik. Es ist ein Notblut gegen das Ansehen der heranrückenden Faschistenbarbarei.

Parlamentarisch bleibt der Faschismus weit vom Ziel. Rechnet man von den 270 Oppositionsstimmen die 78 Kommunisten und die 6 Mitglieder der Rosenfeld-Gruppe ab, so bleiben unter Berücksichtigung von fehlenden Abgeordneten höchstens 190 Stimmen für den Willen zum Faschismus übrig, also nur etwa ein Drittel des Deutschen Reichstages. Eine parlamentarische und außerparlamentarische Gefahr bedroht den Faschismus nur, weil die Kommunisten und neuerdings die kleine sozialistische Splittergruppe ihre Stimmen mit dem Faschismus gegen den Staat vereinen.

An der allgemeinen Aussprache des Tages beteiligte sich die Sozialdemokratie nicht mehr. Sie ließ nur durch den Abgeordneten Seemann eine kurze Erklärung abgeben, die

sofortige Abstimmung ohne Ausbühlerberatung forderte über folgende drei sozialdemokratische Anträge: Ablehnung aller Pläne, die auf Besetzung und Ausschöpfung des Tarifrechts gerichtet sind, Bewilligung einer zusätzlichen Winterhilfe für die Arbeitslosen und vor allem eine Ermächtigung an die Ränder zur Neuregelung der Rüstungsindustrie, zumal gegen unerhörte Gerichtsentscheidungen zugunsten abgedankter Rüstler und Standesherren.

Somit war der Tag mit Reben der Christlich-sozialen gegen die Nationalsozialisten, mit einer ganz und ausschließlich gegen die Sozialdemokratie gerichteten Rede des Abgeordneten Rosenfeld und mit Erklärungen zur Abstimmung ausgefüllt. Die mit allerlei Verrenkungen zustimmende Erklärung der Wirtschaftspartei erregte manden erheiterten Zorn. Auch die Wirtschaftspartei ist voll Befremdung über den Einbruch der Sozialdemokratie. Es ist eben so, daß die SPD nicht nur gebüht, sondern auch abgewehrt hat. Darum möchte sie auch das feilschlich-kommunistische Spiel, die Rotverordnungen in Band und Bogen durch Parlamentsbeschlüsse aufzuheben, nicht, mit Sie stimmte diese Anträge nieder. Allgemein

Aufhebung der Rotverordnungen ist keine Verbesserung

der sozialen Lage, sondern bringt nur eine faßlich hochkapitalistische Regierung mit vielfachminderen Diktaturnormen. Die Sozialdemokratie geht den anderen Weg. Sie verlangt und erreicht Ausbühlerberatung der Abänderungsanträge. Der Reichskanzler sagte Entgegnungen zu. Man entdeckte übrigens zum zweiten Male bei Brüning reberisches Temperament, das man ihm nicht inrechnen hätte.

Die Nazis drücken sich

Am Abend schon nach den allgemeinen politischen Abstimmungen wurde die Sitzung dramatisch. Die Nationalsozialisten und die Deutschnationalen

Die entscheidende Abstimmung

Der Reichstag hat gestern über das weitere Schicksal der Brüning-Regierung entschieden. Um 17 Uhr fand die Abstimmung über die zusammengekommenen Mißtrauensanträge der nationalen Opposition und der Kommunisten statt. Die namentliche Abstimmung hatte folgendes Ergebnis:

Für die Brüning-Regierung 295 Stimmen.

Gegen die Regierung 270 Stimmen.

Die Mehrheit für die Regierung betrug also 25 Stimmen. Nachdem der Reichstag dann noch bis in die späten Abendstunden eine Anzahl von Anträgen und Entschlüsse erzielte hatte, verlagerte er sich auf den 23. Februar 1932. Die Winterpause bezieht sich aber nur auf die Plenarsitzungen, denn die Ausschüsse werden mit der Bearbeitung der vielen ihnen überwiesenen Anträge reichlich zu tun haben.

erklärten wie damals am 10. Februar ihren Auszug aus dem Parlament.

Sie hätten der Regierung kein Ende bereiten können und darum legten sie ihre parlamentarische Tätigkeit nicht fort. Für die Sozialdemokratie nahm daraufhin der Abgeordnete Seemann das Wort um vor dem Lande festzustellen, daß der Auszug der Nationalsozialisten lediglich eine Fiktion der sozialdemokratischen Anträge sei.

Die Nationalsozialisten wußten nicht, für die Aufrechterhaltung des Tarifrechts und für eine Neuregelung der Rüstungsbindungen zu stimmen.

Darum zeigte Müch auf dem Parlament. Hatte doch auch schon Fried in seiner Erklärung zur

politischen Debatte auf alle außenpolitischen Forderungen der Nationalsozialisten verzichtet. Die Flucht der Nationalsozialisten aus dem Parlament zeigte, daß sie nicht wagten, gegen ihre kapitalistischen und prinzipiellen Proletoren zu handeln. Die Deutschnationalen schlossen sich dem Auszug der Nazis an.

Vor der Abstimmung über die zahlreichen Anträge wurde eine einstündige Pause eingelegt. Nach der Wiedereröffnung der Sitzung wurden den verschiedenen Ausschüssen zahlreiche Anträge überwiesen. Die kommunistische Entschlüsse, die die Regierung auffordert, die Einstellung des Baues des Panzerkreuzers B vorzunehmen, wurde mit den Stimmen der Sozialdemokraten und der Kommunisten angenommen.

Brüning rechnet ab

Eine Kampfrede gegen die Rechtsradikalen

Ich bin dankbar für die Anregungen, die in der Debatte gegeben worden sind. Die Reichsregierung widersteht sich nicht einem Antrag, eine Reihe formulierter Vorschläge auf Veränderung der Rotverordnung einem Ausschuss zur weiteren Beratung zu überweisen. Wir wollen nur, daß nicht die Klammern zerfallen, die unser Wirtschafts- und Finanzgebäude zusammenhalten. Eine andere Gemeinsamkeit ist in der Debatte der Regierung von keinem Parteirebner den Regierungsvorschlägen entgegengehalten worden. Ich danke allen Rednern, die dem Führer der Nationalsozialisten für die Mißtrauensenthebung gegen die Regierung nicht in der Reichstagsdebatte geführt haben. Wenn die in der Reichstagsdebatte der Rechten auch in den Parteiveranstaltungen der Rechten Orte Platz greifen würde, dann würden manche Maßnahmen greifbar sein, die wir nicht zu unserer Freude in die Rotverordnung aufnehmen müßten. Es ist keine Freude, der Presse Zwangsauflagen zu machen und ich wünschte den Tag herbei, wo es durch freiwillige Selbstkontrolle der Presse möglich sein würde, darauf zu verzichten.

Einstimmig hat mich die Erklärung der Landvolkpartei, die trotz aller Biederwürdigkeit mit der Mißtrauensenthebung gegen die Regierung schloß. Ich kann es vom Standpunkt eines Freundes der Landvolkpartei aus nicht verstehen, daß man so vorzugehen gegen jemand, der immer auch in der Konjunkturbewertung mutig für die Landwirte eingetreten ist. Wir haben uns, - das erwidert ich Herrn Dr. Dingeldey - bemüht, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammenzuführen auf einer mittleren Linie. (Rufe B. d. Komm. „Hungerlöhne“) Nein, nicht auf einer Hungerlinie, denn diese Linie würde letzten Endes durch die kommunistische Politik erreicht werden. Es

aber geht es nicht, daß mitten in diese Verhandlungen hinein gurgelige Aufrufe wirtschaftlicher Epigonenorganisationen hineinplöhen, die sofort zwei sich reißend bereinende Fronten herbeiführen.

Das ist ja die Aufgabe dieses von Parteien unabhängigen Kabinetts, gemeinsam mit dem Wirtschaftsbeirat alle zu tun, damit nicht in diesem Winter das deutsche Volk in zwei feindselige Lager gespalten ist. Herr Dr. Dingeldey hat gefragt, warum ich in den letzten Monaten nicht in Versammlungen gesprochen habe. Ich habe es nicht getan, weil ich sonst vielleicht mit zu großer Zartheit mich hätte wenden müssen gegen die Intrigen und gegen die gefährliche Politik, mit der

Wie die Parteien stimmten

Der Reichstag wies bei den Abstimmungen am Freitag eine Verteilung auf, die sie noch nicht begreifen ist. Von den 577 Abgeordneten sind 571 anwesend gewesen, nur 6 haben gefehlt. Die Fehlenden waren bei den Sozialdemokraten der Preussische Ministerpräsident Dr. Brauns, bei den Kommunisten die Abgeordneten Roddahn und Streuburg, bei der Deutschen Volkspartei die Abgeordneten Dr. Curtius und Dand und bei der Wirtschaftspartei der Parteivorsitzende Dr. Zsch. In allen diesen Fällen lagen Krankheit oder andere unüberwindbare Hindernisse vor. Die Fraktionen der Nationalsozialisten, der Deutschnationalen, des Zentrum, der Christlich-sozialen, der Bayerischen Volkspartei, des Landvolks und der Staatspartei waren bis auf den letzten Mann erschienen. Entfallen haben sich bei der Abstimmung die drei Deutsch-Hannoverser. Bei der Deutschen Volkspartei haben fünf Abgeordnete gegen die Mißtrauensanträge gestimmt, und zwar die Abgeordneten Dr. Rahl, Glagel, Ibel, Dr. Rallo und Dr. v. Karowitz. Die Abgeordneten Dr. Wolkenhauer und Dr. Schneider (Dresden) haben sich an der Abstimmung nicht beteiligt. Das Landvolk hat bis auf die Abgeordneten Schlang (Schlingens) und Dorff (Hessen) für die Mißtrauensanträge gestimmt. Der Abgeordnete Schlang hat gegen die Mißtrauensanträge gestimmt, der Abgeordnete Dorff hat sich an der Abstimmung nicht beteiligt. Die Wirtschaftspartei hat geschlossen gegen die Mißtrauensanträge gestimmt.

gegen mich persönlich vorgegangen worden ist. (Hört! hört!) Der Altkadetten Verband hat bereits wieder eine Aktion in Gang gesetzt wie im Kriege gegen Bethmann-Dollweg. Ich habe einfach nicht Zeit genug, um mich zu wehren gegen die täglichen Angriffe, die in öffentlichen Blättern gegen mich gerichtet werden. Ich habe einen tieferen Standen an den alten Charakter des deutschen Volkes als diese infamen Stribenten (leb. Zustimmung).

Bei dem Kampf der einen Seite dieses Hauses gegen die andere ist es leider nicht möglich, die Volksgemeinschaft in ihrem politischen Ausdruck herbeizuführen, die wir in dieser historischen Stunde des deutschen Volkes haben müßten. Ich halte es für unmöglich, einen Weg zu begeben, der uns über die diesen lächerlichen Winter hinwegzuführen soll, der von vornherein eine gefährliche Front gegen die Arbeiterschaft bedeutet.

Wer das glaubt, wird in kurzer Zeit verlogern.

Warum Tolerierungspolitik?

Bretschfeld spricht in einer Massenversammlung der Berliner Sozialdemokratie

Die Funktionäre der Berliner Sozialdemokratie nahmen am Freitagabend zur politischen Lage Stellung. Die Veranstaltung, die unter härtestem Andrang in der „Neuen Welt“ stattfand, gestaltete sich zu einer wichtigen Vertrauensstunde für die Politik der Partei.

Bretschfeld sprach über das Thema: „Die politische Situation und die Sozialdemokratie“. Die Mißtrauensanträge gegen das Kabinett Brüning, so führte Bretschfeld aus, sind mit 24 Stimmen abgewehrt.

Die „nationale Opposition“ ist abermals aus dem

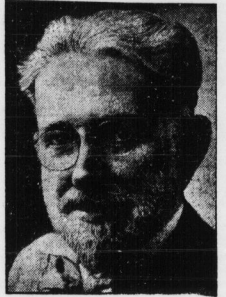
Reichstag ausgesprochen. Für uns liegt kein Anlaß zum Triumphgeschrei vor. Wir freuen uns nicht über den Sieg Brüning, aber wir dürfen uns freuen über die Niederlage der nationalen Opposition. Wir haben Brüning sehr Vertrauen ausgesprochen, aber wir haben den Wählern ein Bild und Augenzeugen unser Mißtrauen klar und deutlich bezeugt. Es ging uns darum, unter allen Umständen einen Sieg der Faschisten zu verhindern, denn wir können es nicht verantworten, daß die Arbeiterschaft feilschische Experimente durchzuführen soll. Diese Gefahr, die bestand,

Das Wunder von Zeuna Eine Kosten- und Rentabilitätsfrage

In Deutschland prägen sich seit einiger Zeit... In Zeuna ist im Jahre 1930...

diese Experimente auch finanziell Erfolg gehabt... Die ganze Zeunaproduktion nur dem rentabel ist...

Die ganze Zeunaproduktion nur dem rentabel ist... Das Interesse ist die Zeuna auch von einer ursprünglichen Produktion...



Der Deilmagnet Henry Dörmann

Daumstange hat im Jahre 1930... Zeuna hat im Jahre 1930...

Sieht spricht man von 850 000 Tonnen... Zeuna hat im Jahre 1930...

Schutz gegen den Bürgerkrieg

Severing spricht im Preußensparlament über die Pläne der Bürgerkriegsparteien - Minister Grimme über den Schulabbau

Im Preußischen Landtag nahm gestern der... Severing sprach im Preußensparlament...

die noch dazu als Lehrer an Volksschulen tätig... Minister Grimme über den Schulabbau...

Wie ist die große Frage, ob es gelingen wird... die Hydrierung...

bei der es technisch gleichgültig ist, ob man... die Hydrierung...

denkt hat die Hydrierung der Kohlenwasserstoffe... die Hydrierung...

Die Hydrierung ist absolut nichts Neues... die Hydrierung...

Wenn man sich ein Bild über die Kostenfrage... die Hydrierung...

Der Minister rechnete dabei schon mit der... die Hydrierung...

Wir haben Kenntnis von Plänen der ersten... die Hydrierung...

Die Polizei hätte die Zeche eines solchen... die Hydrierung...

Zu den Sparmaßnahmen im Schulwesen... die Hydrierung...

Deshalb habe ich an der Rotberordnung... die Hydrierung...

Dabei muß die Kritik bestätigend sein... die Hydrierung...

Die Hydrierung ist absolut nichts Neues... die Hydrierung...

Wenn man sich ein Bild über die Kostenfrage... die Hydrierung...

Der 55. Tagung des Verwaltungsrates... die Hydrierung...

Die Hydrierung ist absolut nichts Neues... die Hydrierung...



Bilanz des Weltübels

Nur internationale Aktionen können die internationale Arbeitslosigkeit wirksam bekämpfen

Der 55. Tagung des Verwaltungsrates... die Hydrierung...

Wenn man sich ein Bild über die Kostenfrage... die Hydrierung...

Heißt auch nur ein internationales Gegenmittel... die Hydrierung...

Leider fehlt es noch an konkrutiven... die Hydrierung...

147 Millionen Arbeitslose... die Hydrierung...

Die aufgenommene Summe wird die Reichsbankgesellschaft für Zuerde der Arbeitslosigkeit... die Hydrierung...

Kommunistische Streikpläne

Ein Streik ist eine ernste Sache... die Hydrierung...

Der einzige Erfolg des wilden Unruhs... die Hydrierung...

Sozialdemokratie in Braunschweig

Sozialdemokratie fordert Eingreifen des Reichsinnenministers... die Hydrierung...

Die Hydrierung ist absolut nichts Neues... die Hydrierung...

Vergiß nicht, für Euro Partei... die Hydrierung...





Rundschau des 6. Bezirks

Vorschau für Sonntag, den 18. Oktober.

Handball
Die Handballspieler eröffnen am Sonntag ihre neue Serie in der ersten Klasse. Beteiligt sind 10 Mannschaften in zwei Gruppen. Besondere ist, daß sich von den vorjährigen vier Gruppenmeistern nur zwei von der Partie sind. Leberstolz besteht für sich in diesem Jahre eine Reihe von Vereinen nicht an der Seite. Trotzdem muß die Serie ihren Ausgang finden, da im kommenden Jahre die Bundesmeisterschaft ausgerollt wird und Vereine nur daran teilnehmen können, die in ihrem Bezirke mit der Meisterschaft geförder haben. Die den Terminplan behält der Bezirksrat, das alle Spiele im Sinne des Arbeitersports ausgetragen werden:

- In der 1. Gruppe treffen zusammen:
- 1. Gruppe, A-Klasse:** 1. Bismarck I. 2. Bismarck II. 3. Bismarck III. 4. Bismarck IV. 5. Bismarck V. 6. Bismarck VI. 7. Bismarck VII. 8. Bismarck VIII. 9. Bismarck IX. 10. Bismarck X.
 - 1. Gruppe, B-Klasse:** 1. Bismarck XI. 2. Bismarck XII. 3. Bismarck XIII. 4. Bismarck XIV. 5. Bismarck XV. 6. Bismarck XVI. 7. Bismarck XVII. 8. Bismarck XVIII. 9. Bismarck XIX. 10. Bismarck XX.

Fußball
Regio-Klub-Spiel: 15.30 Uhr empfängt der VfL Bismarck die Bismarck-Mannschaft I. Weiter wird berichten, dem VfL eine ebenfalls Spielkarte zu liefern. Es ist allgemein bekannt, Bismarck wird den Sieg mit sich nach Hause nehmen können. 14 Uhr trifft auf gleichem Platz Bismarck II. Die Gäste werden sich gut tun. 16 Uhr trifft auf gleichem Platz Bismarck III. Die Heimmannschaft dürfte den Sieg zu erwarten haben. 18.30 Uhr treffen Bismarck IV. und Bismarck V. Die Gäste sind nicht unbedingt. 20.30 Uhr trifft Bismarck VI. auf Bismarck VII. Die Gäste werden sich gut tun. 22.00 Uhr trifft Bismarck VIII. auf Bismarck IX. Die Gäste werden sich gut tun. 23.30 Uhr trifft Bismarck X. auf Bismarck XI. Die Gäste werden sich gut tun.

Bitterfelder Arbeitersport am Sonntag

Fußball
Nachdem nunmehr die Handballserie beendet ist, liefern sich sämtliche Mannschaften Handballspiele. Nicht spielen die einzelnen Mannschaften innerhalb der Bezirke untereinander, sondern es wird ein allgemeines Spiel am Sonntag veranstaltet. Es hat sich bereits im 7. Bezirk, und zwar Bismarck I und Bismarck II vereinigt; die Gäste sind recht wenig beliebt, denn die Gäste erwarten zu erwarten sein. 10.30 Uhr trifft Bismarck III. auf Bismarck IV. Die Gäste werden sich gut tun. 12.00 Uhr trifft Bismarck V. auf Bismarck VI. Die Gäste werden sich gut tun. 14.00 Uhr trifft Bismarck VII. auf Bismarck VIII. Die Gäste werden sich gut tun. 16.00 Uhr trifft Bismarck IX. auf Bismarck X. Die Gäste werden sich gut tun.

Handball
Auf sämtlichen Plätzen der Handballserie in 6. Bezirk beginnt morgen (Sonntag) die Handballserie. In jeder der Handballspiele werden Handballspiele in 6. Bezirk am Sonntag, den 18. Oktober, um 10.30 Uhr im Bismarckstadion in Bismarck stattfinden. Die Handballspiele werden am Sonntag, den 18. Oktober, um 10.30 Uhr im Bismarckstadion in Bismarck stattfinden.

Fußball-Tabellenstand im 7. Bezirk

1. Gruppe, A-Klasse:			
Verein	Spiele	gew. unentf. verl.	Punkte
Bismarck I	12	11	22
Bismarck II	12	7	14
Bismarck III	12	8	16
Bismarck IV	12	8	16
Bismarck V	12	8	16
Bismarck VI	12	8	16
Bismarck VII	12	8	16
Bismarck VIII	12	8	16
Bismarck IX	12	8	16
Bismarck X	12	8	16

Spieltag in Schraplau
Bismarck findet am Sonntag im Schraplau am kommenden Sonntag ein Spieltag statt. 11.30 Uhr spielen dort Bismarck I. — Bismarck II. Bismarck wird als Sieger erwartet. 14 Uhr treffen Bismarck III. — Bismarck IV. zusammen. Es ist zu erwarten, daß von D. gewonnen wird, den Sieger zu stellen ist zweifelhaft. 16 Uhr tragen Schraplau II. gegen Bismarck V. das Spiel aus, zwei auswärtsige Mannschaften. Das Ergebnis kann leicht ein Unentschieden sein.

Was treiben die Kinder in der Freundschaftsgruppe?
Im Hinblick auf die letzte Freundschaftsgruppe, Kinderturnhalle in Bismarck, fand der diesjährige Herbsturlaub in der Freundschaftsgruppe statt. Am Sonntag, den 18. Oktober, fand eine Tagung der Altersabteilung statt, an der alle Vereine, gleich welcher Sparte angehört, vertreten sein mußten.

Werberbeifuss in Halle-Süd
Der Werberbeifuss in Halle-Süd hat sich zum Ziel gesetzt, in das westliche Industriegebiet von Halle einen Werberbeifuss zu verlegen. Als Neuerung führt er jetzt das Gerüstwerk ein. Der erste Werberbeifuss findet am kommenden Sonntag, den 18. Oktober, in der Turnhalle der Arbeitervereine unter Leitung von Turnwart Dr. Lamm und Sportwart Dr. Meißner statt. Interessenten sind hierzu eingeladen.

Der Sommer ist vorbei, das Eishockey beginnt
Je stärker die wirtschaftliche Not und die daraus ersetzenden feindlichen Folgen auf den Menschen laffen, um so eifriger und zielbewusster

Leipziger Bezirk

Dem Ende entgegen!			
Verein	Spiele	gew. unentf. verl.	Punkte
Bismarck I	12	11	22
Bismarck II	12	7	14
Bismarck III	12	8	16
Bismarck IV	12	8	16
Bismarck V	12	8	16
Bismarck VI	12	8	16
Bismarck VII	12	8	16
Bismarck VIII	12	8	16
Bismarck IX	12	8	16
Bismarck X	12	8	16

Dem Ende entgegen!
Die Serie der Handballspieler geht jetzt dem Ende entgegen und noch immer stehen sie empfindlichen Spielern. Der kommende Sonntag bringt nur eine Sitzung am Zehnertisch und den Spielplan mit sich. Bei den Handballspielen ist das Spiel ebenfalls gegen Engländer mitbestimmen um die Führung in Gruppe 1 zu erlangen. Gegen Bismarck muß sich Bismarck behaupten. Am Sonntag, den 18. Oktober, werden sich Bismarck I und Bismarck II (14.30 Uhr) ein Spiel geben, bei dem es nur um den Platz geht.

Arbeiter-Schach
Am 14. Oktober fand ein Schachturnier zwischen der freien Arbeiter-Schachvereinigung 1931 Halle und dem Arbeiter-Schachverein Amendorf statt. Amendorf gelang es, Halle mit obigen Resultat zu schlagen. Zum erstenmal mußte Halle sich geschlagen begeben. Für Halle spielten alle Spieler mit, außerdem erschienen zwei Spieler zu spät, wodurch die Niederlage vergrößert wurde. Amendorf hat den Sieg erbracht, daß sie an Spielstärke gewonnen hat. Die beste und hartnäckigste Partie spielten Bismarck I und Bismarck II (16.30 Uhr). Nach 3 1/2 Stunden Spielbauer bei 60 Zügen gelang es erstere, die Partie zu seinen Gunsten zu entscheiden.

Der DT-Einjährige
Je stärker die wirtschaftliche Not und die daraus ersetzenden feindlichen Folgen auf den Menschen laffen, um so eifriger und zielbewusster

Der Sommer ist vorbei, das Eishockey beginnt



Der Sommer ist vorbei, das Eishockey beginnt
Je stärker die wirtschaftliche Not und die daraus ersetzenden feindlichen Folgen auf den Menschen laffen, um so eifriger und zielbewusster

Sportlerjugend, Dich geht es an!

Der Aufstieg soll der Tag der Jugend werden! Im „Kampfbund“ in Halle findet an diesem Tage ein Fest in Form sportlicher Vorführungen statt. Die Jugend des 6. Bezirks muß diesem Abend vollständig betreten sein. Da jetzt es schon Zeit der Vorbereitungen zu treffen. Die Vereine müssen sich überlegen, mit welchen Vorbereitungen sie aufwarten können. Deshalb schon jetzt Meldungen abgeben und zwar an Karl Eßhage, Zeile 35.

Wettermitteln für den 24. Oktober.
Jeder Verein mit einer Jugendabteilung muß wettermitteln. Dann kann an den 24. Oktober, die wetterlichen Bedingungen sind aufzuzeichnen. Allen Wettermittlern am Sonntag, den 24. Oktober, ist es anzuempfehlen, die Jugend im 6. Bezirk steht zu unseren Füßen!

Am Ende entgegen!
Die Serie der Handballspieler geht jetzt dem Ende entgegen und noch immer stehen sie empfindlichen Spielern. Der kommende Sonntag bringt nur eine Sitzung am Zehnertisch und den Spielplan mit sich. Bei den Handballspielen ist das Spiel ebenfalls gegen Engländer mitbestimmen um die Führung in Gruppe 1 zu erlangen. Gegen Bismarck muß sich Bismarck behaupten. Am Sonntag, den 18. Oktober, werden sich Bismarck I und Bismarck II (14.30 Uhr) ein Spiel geben, bei dem es nur um den Platz geht.

Arbeiter-Schach
Am 14. Oktober fand ein Schachturnier zwischen der freien Arbeiter-Schachvereinigung 1931 Halle und dem Arbeiter-Schachverein Amendorf statt. Amendorf gelang es, Halle mit obigen Resultat zu schlagen. Zum erstenmal mußte Halle sich geschlagen begeben. Für Halle spielten alle Spieler mit, außerdem erschienen zwei Spieler zu spät, wodurch die Niederlage vergrößert wurde. Amendorf hat den Sieg erbracht, daß sie an Spielstärke gewonnen hat. Die beste und hartnäckigste Partie spielten Bismarck I und Bismarck II (16.30 Uhr). Nach 3 1/2 Stunden Spielbauer bei 60 Zügen gelang es erstere, die Partie zu seinen Gunsten zu entscheiden.

Der Sommer ist vorbei, das Eishockey beginnt
Je stärker die wirtschaftliche Not und die daraus ersetzenden feindlichen Folgen auf den Menschen laffen, um so eifriger und zielbewusster

Der Sommer ist vorbei, das Eishockey beginnt
Je stärker die wirtschaftliche Not und die daraus ersetzenden feindlichen Folgen auf den Menschen laffen, um so eifriger und zielbewusster

Der Sommer ist vorbei, das Eishockey beginnt
Je stärker die wirtschaftliche Not und die daraus ersetzenden feindlichen Folgen auf den Menschen laffen, um so eifriger und zielbewusster

Der Sommer ist vorbei, das Eishockey beginnt
Je stärker die wirtschaftliche Not und die daraus ersetzenden feindlichen Folgen auf den Menschen laffen, um so eifriger und zielbewusster

Opernredoute

(E. Halle, Liebigplatz und Schauburg.)

Endlich einmal ein Lustspiel, dessen Musik zwei Schöler bringe, die den Durchbruch überrogen...

Bei dem Manuskript von „Opernredoute“ handelt es sich um eine junge Frau eines Ministerialbeamten, die noch einjähriger Ehe das erstmalige eigene Weib geht...



knach und seine Folgen aus, dafür werden dem Don Juan ein paar kapitale „Damen“ aufgesetzt...

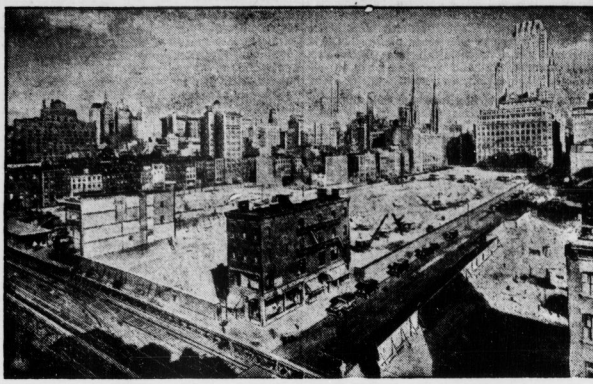
Am Niederplatz zeigen die E. eine ausgezeichnete artistische Bühnenaufführung „The Bonobos“...

Dieschwebende Jungfrau

(E. Halle, Große Ulrichstraße.)

Das Rokus desit dieses famosen Schwanzes ist nicht etwa eine „schwebende Jungfrau“ — sie gab nur den Namen für diese lustige Affäre...

Die Radiostadt von Neuyork



Das Baugelände der geplanten Radiostadt inmitten der Wallenrauer. Der Bau soll etwa eine Milliarde Mark kosten und wird von Rockefeller finanziert.

Ein Arbeiterklub in Breslau

Das Arbeiterpartei-Partei Breslau hat ein Arbeiterklub in Breslau (Liebigplatz „Proleten“ (Proletarisches Konsumbureau) eröffnet...

Handmann (H. 30) Schüler-Gesell in der Wollschneiderei (H. 30) Schüler-Gesell in der Wollschneiderei...

Kyritz-Pyritz

(Ufa, Halle, Alte Promenade.)

Dieses bekannte, lustige Theaterstück, das vor einiger Zeit auch vom Stadtheater Halle gespielt wurde, hat seine Berlinfassung erfahren...

„Den Boden schmecken“ auf diese Weise wird dem Besucher gezeigt, daß der Boden für die Ratten nicht unfruchtbar ist...

Die neuen Funk-Programme

Leipzig-Breslau

- Samstag: 8.30: Rundfunkmarkt. 7: 8:30: Leipzig. 8:30: Leipzig. 8:30: Leipzig. 8:30: Leipzig...

Zwimal Hochzeit

(Capitol-Bioskopsäle)

Es gibt für den Film „Zwimal Hochzeit“ keine bessere Empfehlung als die Tatsache, daß er nunmehr bereits zum dritten Male in Deutschland...

Emil Jannings wieder in Neuhabsberg

Unter der Regie von Robert Siodmak haben in den Neuhabsberger Kinos die Aufnahmen für einen neuen Lustfilm der Geric-Bommer-Produktion der Ufa begonnen...

„Mama mellet“ Carl Crune hat eine Expedition nach Südwestafrika ausgerüstet, die in der Wüste Kalahari bei denjenigen Stämmen der Bushmänner Aufnahmen machen wird...

Manfred Mellet: Carl Crune hat eine Expedition nach Südwestafrika ausgerüstet, die in der Wüste Kalahari bei denjenigen Stämmen der Bushmänner Aufnahmen machen wird...

Die Platten dieses alten Unternehmers sind erstklassig. Es hat fast wieder neu erschienen: Nr. 2400: Frau Wäber...

Neue Schallplatten

(Die Stimme seines Herrn)

Die Platten dieses alten Unternehmers sind erstklassig. Es hat fast wieder neu erschienen: Nr. 2400: Frau Wäber, der gegenwärtig in der Ostseestadt Wien auftritt...

Kristall

(E. Halle, Große Ulrichstraße.)

Die 1.000-Mark- bis 5.000-Mark-Platten dieser Firma sind außerordentlich gemessen, meist gefalteten ist, daß die Qualität fertig verbessert worden ist...

Königswasserhausen

(E. Halle, Große Ulrichstraße.)

Samstag: 8.30: Rundfunkmarkt. 7: 8:30: Leipzig. 8:30: Leipzig. 8:30: Leipzig. 8:30: Leipzig...

Bereins-Kalender

Der Oktober der 689., ...
Vereins-Kalender
2. September 1932
2. September 1932

Halle

Centralorkester, Sonnabend, 4. Uhr. ...
Halle
Centralorkester, Sonnabend, 4. Uhr.

Aus dem Bezirk

Grüblers-Soubasse, Sonnabend, 20. Uhr. ...
Sonnabend, 20. Uhr. ...
Sonnabend, 20. Uhr. ...

Walhalla

Sonnab. 10 Uhr, Sonntag 14.30 Uhr. ...
Walhalla
Sonnab. 10 Uhr, Sonntag 14.30 Uhr.

Ballhaus Wintergarten

Mageburger Str. 66
Ballhaus
Wintergarten
Mageburger Str. 66

Kirmesball

Es spielt Kapelle Frauendorf
Kirmesball
Es spielt Kapelle Frauendorf

Lachbühne Rakele

Ab heute alles neu!
Lachbühne
Rakele
Ab heute alles neu!

Koch's Künstler-Spiele

Der neue Spielplan
Koch's
Künstler-Spiele
Der neue Spielplan

Ritterhaus Lichtspiele
Sonntag, den 18. Oktober 1931, vormittags 11.15 Uhr.
Luis-Trenker-Film: **Berge in Flammen**
Montag letzter Tag: **Berge in Flammen**
Nachtvorstellung für Erwerbslos: **Berge in Flammen**
Montag 23.00 Uhr.
Kassenöffnung 22.45 Uhr - Saal 0,50 Mk. Rang 0,30 Mk. - Ausweis mitbringen!

HAUPTBAHNHOF WIRTSCHAFT HALLE
Donnerstag, den 22. Okt.: **Schlachtfest**
Kaufhaus Bassin
Falkenberg und Umgebung
Damen, Herren, Kind-Bekleidung - Kleiderstoffe
Wollwaren - Berufs-Bekleidung - Herren-Strick
Spiel- u. Kleider

WIR DRUCKEN
alle im Geschäfts-, Vereins- und privaten Verkehr erforderlichen Drucksachen und billigen unsere Freunde um Zuweisung ihrer Aufträge.
HALL DRUCKEREI-GES. M.B.H.
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 6

Stempel
Datumsstempel, Paginierer, Stempeluhren, Signier- und Brennstempel, Nitro- und Emaille-Schreiber usw.
Alfred Plautsch Stempel-Fabrik
Halle, Gr. Nikolaistr. 6, Tel. 43668

Stempel
Alfred Plautsch Stempel-Fabrik
Halle, Gr. Nikolaistr. 6, Tel. 43668

Riegingerland
Interessenten für Riegingerland
Halle, Gr. Nikolaistr. 6, Tel. 43668

Schlafzimmer
Mk. 5,90
Zu diesem billigen Preise können auch Sie sich einen zweiten Lautsprecher anschaffen - Nur bei Radio-Schnorr
Halle a. S., Geiststraße 41
Fernruf 345 39

Schulanfänge an den hiesigen höheren und mittleren Schulen für 1932.
Die Anmeldung der Kinder, die von Ofter 1931 in eine hiesige höhere Schule oder in eine Mittlere Schulklasse wollen, hat in der Zeit vom 21. bis zum 31. Oktober d. J. während der Sperrstunden des Direktors bzw. des Leiters der betreffenden Schule zu erfolgen. ...

Sitzabend
Sitzabend
Sitzabend
Sitzabend

Schulanfänge in den Volksschulen.
Die Anmeldung der Kinder für das neue Schuljahr findet Montag, den 26. Oktober, von 14.30 bis 18 Uhr, in den Volksschulen statt. ...

J. Lewin
Das neuzittliche Groß-Kaufhaus
Markus 3-7

Gaststätten im Saalkreis
Ammerdorfer-Beesen-Radewell:
Gaststätte „Wald“ (Berthel), Gellertstr. 10
„Wald“ (Berthel), Gellertstr. 10
Gaststätte „Wald“ (Berthel), Gellertstr. 10

Wäsche
Wäsche
Wäsche
Wäsche

Walter König
Zigarren-Spezialgeschäft
Walter König
Zigarren-Spezialgeschäft

Obsidiana
Obsidiana
Obsidiana
Obsidiana

Pappendoktor Krow
Pappendoktor Krow
Pappendoktor Krow
Pappendoktor Krow

Wäsche
Wäsche
Wäsche
Wäsche

Moderne Küchen
Mk. 75,- 88,- 95,- 105,- 145,- 160,- 180,- 225,-
Möbel
Möbel
Möbel
Möbel

Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt
Bettenhaus Bruno Paris

Geb. Pianos
Geb. Pianos
Geb. Pianos
Geb. Pianos

Eichmann & Co.
Eichmann & Co.
Eichmann & Co.
Eichmann & Co.

Der Sonntag

Illustrierte, unterhaltende und satirische Beilage

Flucht in die Freiheit von Peter Lauffer

Durch das geöffnete Fenster der Strafanstalt, das durch seine Gitterstäbe den in Unendlichkeit blauen Himmel in kleine Quadrate zerstückelt, drang laut und vernehmlich das Pfeifgeräusch der Schwabener...

Auch der Nummer 317 erging es so. Seit hohen Jahren war ihr Träger wegen eines Totfalls, begangen an seiner Geliebten, die er mit einem anderen in unger Ummantung getroffen hatte, von der Welt getrennt und hier eingesperrt...

Stimmen im Hause. Doch das ist wohl die Erregung. Glas-scherben splitterten unter seinen eisenbeschlagenen Schuhen. Er turnt am Eingangsloch nach einer Abstrichleiste...

Lustige Ecke

Alles hat sich in die Kirche geflüchtet. Der Geistliche jubelt: 'Heiligt Euch! Heiligt Euch!' Die 'Lohnschneider' stiegen in das gefestigte, unerschütterliche Haus und schreien: 'Alle Jubelstimmungen raus aus der Kirche der Reichen!'...

bricht ihm der Schweiß aus allen Poren. Das kommt wohl daher, daß er des schnellen Laufens nicht gewohnt ist. Leber den Rücken rümt es ihm warm. Zufällig und schaumig steigt es ihm in die Kehle empor, füllt seinen Mund. Er bricht zusammen, reißt sich wieder hoch und rennt taumelnd weiter...

Als die Wärter herbeigeeilt waren, fanden sie ihn tot. Der Hund stand über der Leiche, bei der man nichts weiter als eine blutige Karstfalte fand, und heulte.

Nr. 317 wurde endgültig aus dem Register der Lebenden gelöscht.



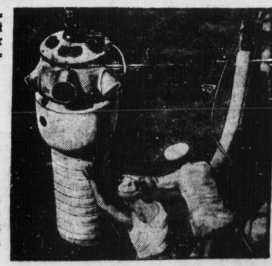
„Selig sind die Armen...“

Diese holzschnittene Kannel mit der „Vertreibung Adams und Evas aus dem Paradies“ stellt nicht etwa eine Aufnahme aus einer mittelalterlichen Kirche dar! Diese Kannel befindet sich im Prunkschloß der Wolkbänge Lahusen in Hehehorst an der Bremisch-prensbischen Grenze...

Die Wappen in der linken Ecke oben sind die Hauswappen der „Dynastie“ Lahusen und der Bremer Kaufmannsfamilie Kulenkampff (so heißt Frau Lahusen). Lahusen „Adel“ dattiert nicht etwa aus der Kreuzzeit...

Sensationelle Mitteilungen über die Entstehung der Dynastie Lahusen und ihr Ende im Bremer Untersuchungsgefängnis, über ihre Frömmigkeit und ihre „Wohlthätigkeit“ den Arbeitern und Angestellten der Nordwolle gegenüber...

Mit dieser Lauffer-Andriehung gelangt man 500 Meter unter dem Meeresspiegel.



Der neue Tauchapparat des italienischen Ingenieurs Golezzi wird von Bord gelassen.

Weinkönigin der Pfalz 1931

Die diesjährige pfälzliche Weinkönigin mit ihrem Winger-Gelocke.



In Neustadt a. d. Saardt wird jedes Jahr zur Weinkönigin ein Volksfest veranstaltet und die Einbringung der Trauben gebührend gefeiert. Bauern und Winger der ganzen Umgegend kommen ins Stadthaus und wählen eine „Weinkönigin der Pfalz“ aus der Schar der Festeintemmerinnen.

Auf der Brüste liegt er und starrt mit brennenden Augen auf das uppige Weib. Sein Blick saugt sich fest; er kann sich nicht losreißen und begreift alles um sich her. Nur ein Gedanke bewegt ihn: ein Weib haben. Endlich endlich wieder Mann sein und nicht nur immer die Nummer 317, die bedeutet, daß er aus dem Register der Lebenden für lange Jahre gestrichelt ist...

Nach, als das Licht in der Anstalt wie auf Kommando erlischt, liegt er in einem berittren Mondstrahl an der Wand des Weib. Er dreht den Kopf an die kalten Steine, die er so oft verflucht, und trommelt mit den Fingern dagegen, daß die Stenodel bluten. Er merkt es nicht. Nur ein Gedanke beherzigt ihn...

Der die Kunde machende Beamte wundert sich an diesem Abend, daß in der Zelle, in der Nr. 317 untergebracht wurde, ein solches Särmchen ist. Noch nie hat der doch Schwirrigstein gemacht. Kopfstüttend geht der Beamte hin, um nachzufragen. Warum hat er die Zelle geöffnet, da trifft ihn ein mit großer Macht geführter Faustschlag gegen den Magen, daß er lautlos zusammenbricht und stierend das Schlüsselbund zu Boden fällt. In Eile ergreift Nr. 317 die Schlüssel und rennt noch dem hinteren Ausgang, um die Freiheit zu gewinnen. Dastig sucht er den passenden Schlüssel. Endlich springt die Tür auf. Nun den Korridor, die zweite Tür, denn ist er aus dem Hofe. Im hinteren Mondlicht gebadet liegt der Hof. Im Schatten des Gebäudes eilt der Flüchtling nach einer ihm palenden Stelle, findet eine Mauerleiter, die unbedachtenerweise nicht gelichtet ist, und lehnt sie an. Als er sich ansetzt hinaufzuklettern, scheint es ihm, als tönten

„Sie“ in Begleitung eines eleganten Herrn den Klub und fragt die dortstehenden Herren, ob jemand einen Hundertmarkschein wechseln kann, der Chauffeur braunen sonne nicht herausgeben. Sofort springt der Mann der schönen demostrierten Dame, die ihren Mann noch nicht gesehen hat und suchen im Klub herumzuflücht, auf den Herrn zu: „Schönen Sie, ich bin der Mann ihrer Dame. Das Auto zähle ich!“ Springt die Treppe hinunter: „Chauffeur, was bekommen Sie?“ „32,50 Mark.“ „Das ist doch gar nicht denkbar, von der Rebouze bis hierher tafelte uns das Auto vor zwei Stunden nur drei Mark!“ „Ne, erlauben Sie mal, und die drei Stunden warten vor's Hotel Minerva, die sind voll jarnischt bei die Käste!“

„Ach, Weib, ich liebe dich maßlos, aber wenn ich einmal merken sollte, daß du mir untreu...“ „Berühige dich, das wirst du nie merken!“

„Ich stemme mit einer Hand 250 Pfund und balanciere auf dem kleinen Finger einen Zentner!“ „Das ist gar nichts. Ich halte mit einem Finger einen tausenden D-Zug auf!“ „Na, das ist ja ein aufregender Schwimmbad.“ „Weib, ich weite 10 000 Mark mit Spinnen...“ Ich bin Kolonialminister.“

„Na, Herr Pfalz, was macht denn für Wesse, der Kunstmalter?“ „Der ist unter die Erfinder gegangen!“ „Wieso denn das?“ „Der hat so viel Geirnde erfunden, mich angumpfen, daß er davon leben kann.“

Der Vortischbesitzer: „Ich muß sie aufschreiben, Herr! Zu schnell gefahren, die Räder sind unleserlich, die Schwimmpfer sind dunkel, kein F-Wortchen und außerdem angekrummt!“ Der Mann vom Steuer: „Da Sie gerade dabei sind, Herr Vortischbesitzer, der Wogen ist auch gestohlen!“

